

Gnuse in Lüttich.

Hagemans, G., Notices archéologiques et description raisonnée de quelques monuments de haute antiquité. gr. 8. Geh. \* 2 2/3 fl

Gachette &amp; Co. in Paris.

d'Aunet, L., l'héritage du marquis d'Elvigny. Les deux légendes d'Hardenstein. 8. Geh. \*\* 16 Nfl

Chien et chat ou mémoires de Capitaine et de Minette. Histoire véritable traduite de l'anglais. 8. Geh. \*\* 16 Nfl

Gachette &amp; Co. in Paris ferner:

Enault, L., la rose blanche. — Inès. — Une larme ou petite pluie abat grand vent. 8. Geh. \*\* 16 Nfl

Fabre, F., Scènes de la vie cléricale. Julien Savignac. 8. Geh. \*\* 16 Nfl

Renaut, E., Histoire de quatre fous et d'un sage. Nouvelles. 8. Geh. \*\* 16 Nfl

Ségur, de, l'auberge de l'Ange-Gardien. 8. Geh. \*\* 16 Nfl

## Nichtamtlicher Theil.

### Actenstücke zur Geschichte des deutschen Buchhandels.

IX. \*)

#### Aufruf zur Bildung eines Vereins der deutschen Sortiment-Buchhändler.

Die letzte Cantate-Versammlung des Börsen-Vereins in Leipzig hat den Sortimentern den Beweis geliefert, daß sie von diesem und den Verlegern eine genügende Verbesserung ihrer Lage und Verhältnisse nicht zu erwarten haben. Forderte doch der Vorstand des Börsen-Vereins, der die Interessen des Gesamt-Buchhandels zu vertreten hat, nur die Verleger der buchhändlerischen Hauptstädte unseres deutschen Vaterlandes auf, zur Berathung der „Bestimmungen“ zusammenzutreten; — der in gleicher Weise dabei betheiligten Sortimenter wurde mit keinem Worte gedacht.

Bis jetzt hatten die Sortimenter noch immer die Hoffnung, durch die Verleger, wenn auch nur im eigenen Vortheil derselben, eine richtige Würdigung ihrer Interessen, eine Abhilfe ihrer gerechtfertigten Klagen zu finden; aber das immer mehr autokratische, allem Herkommen geradezu Hohn sprechende Auftreten eines Theils der Verleger zeigt ihnen die Nothwendigkeit, ihre Angelegenheit mit Ernst und ohne Scheu selbst in die Hand zu nehmen und mit vereinten Kräften durchzuführen. Nur dadurch können sie bei den obwaltenden Umständen eine gründliche, befriedigende und dauernde Verbesserung ihrer gedrückten Lage erreichen. Wir wissen, daß die vorurtheilsfreien Verleger dies fast ebenso dringend wünschen wie wir selbst, da sie einsehen, daß nur ein wirklich gesunder Sortimentshandel ihnen wünschenswerthe Absatzquellen bieten kann.

In Erwägung dieser Thatsachen und in Folge wiederholter Anregungen haben es die Unterzeichneten unternommen, sämtliche Sortimenter Deutschlands auf Grund des beigefügten Statuten-Entwurfs  $\odot$  zur Bildung eines Vereins der deutschen Sortiment-Buchhändler aufzufordern.

Wir hoffen, durch eine vereinte Wirksamkeit auf Grundlage und im Sinne der in den Statuten näher bezeichneten Punkte, dem Sortiment-Buchhandel die ihm gebührende, d. h. eine dem Verlags-Buchhandel nicht untergeordnete, sondern ebenbürtige Stellung zu gewinnen, und Capital, Arbeit und Verdienst des Sortimenters in das richtige und natürliche Verhältniß zu bringen.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sprechen wir es hiermit offen aus: Wir wollen keinen Verein, der nur den Verlegern Opposition machen oder ihnen Gesetze vorschreiben will; nein, das ist nicht unser Zweck. Im Gegentheil halten wir durch einen Sortimenterverein, der, wie wir es wollen, Uebelständen und Uebergriffen überall entgegentritt, wo sie zu finden sind, eine feste Gemeinschaft der Sortimenter und Verleger nicht allein für möglich, sondern auch für erreichbar. Wir wollen nicht, wie die jetzigen Verleger-Vereine, nur einseitige und egoistische Zwecke

verfolgen, sondern versuchen, für das Wohl des Gesamt-Buchhandels in beiden Richtungen in gleich förderlicher Weise zu wirken. Wir sind es uns sehr wohl bewußt, daß der Vortheil des Verlegers und Sortimenters Hand in Hand geht, daß nur aus dem einigen Zusammenwirken derselben für beide Theile ein gewinnbringender Erfolg erwachsen kann.

Verehrter Herr Colleague! Man soll keine Sache auf morgen verschieben, die man heute thun kann, um so weniger aber eine so nothwendige wie die unserige, und so erlauben sich die Unterzeichneten, Sie zu bitten, sich wenn irgend möglich am 1. September d. J. in Coburg zu einer General-Versammlung wegen Berathung und event. Annahme der Statuten einzufinden zu wollen. Sollte es jedoch wider Erwarten Ihre Zeit nicht erlauben, der Versammlung beizuwohnen, so wollen Sie sich gest. des nebensiehenden Formulars bedienen, um sich als Theilnehmer an dem deutschen Sortimentervereine zu erklären. Es ist dabei wünschenswerth, wenn sich die Buchhändler in den einzelnen Städten vereinigen und Abgeordnete nach Coburg senden, um auf diese Weise die Ansichten einsichtsvoller Collegen in Betreff der Statuten ic. näher kennen lernen und möglichst berücksichtigen zu können. Jede wackere Mithilfe in unserer so wichtigen Angelegenheit ist willkommen. Kein Sortimenter, dem das Wohl seines eigenen Geschäfts und das des ganzen deutschen Buchhandels am Herzen liegt, darf jetzt zurückbleiben, oder das Nöthige versäumen.

Es ist ein schweres Werk, welches wir unternehmen, aber ein gutes, und darum mit Gottes Hilfe „Vorwärts“!

Am 6. August 1863.

Das provisorische Comité:

Adolph Baedeker in Köln.	Christian Kaiser in München.
Martin Berendsohn (B. S. Berendsohn) in Hamburg.	Lauffer & Stolp in Pesth.
H. Burdach's Hofbuchh. in Dresden.	Rudolf Lechner in Wien.
Kreuz'sche Buchh. (K. Kretschmann) in Magdeburg.	F. E. C. Leuckart (E. Sander) in Breslau.
Herm. Dominicus in Prag.	E. Ed. Müller (Heyse'sche Buchh.) in Bremen.
Ferd. Dümmler's Buchh. (W. Grube) in Berlin.	Mümpfer'sche Sort.-Buchh. (Schulze) in Hannover.
Vincenz Fink in Linz.	Léon Saunier in Stettin.
H. Haendke (Lehmkuhl & Co.) in Altona.	Th. Theile's Buchh. (F. Beyer) in Königsberg.
	Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck.

### Statuten-Entwurf für den Verein der deutschen Sortiment-Buchhändler.

#### I. Zweck des Vereins.

§. 1. Der Verein der deutschen Sortiment-Buchhändler bezweckt ein gegenseitiges Aneinanderschließen und se-

246\*

\*) VIII. S. 1861, Nr. 63